

Was sollten Sie vor der Aufnahme eines Hundes beachten?



Haben Sie bereits Erfahrung mit Hunden?



Ist die ganze Familie mit der Anschaffung einverstanden? Voraussetzung für die Vermittlung sollte sein, dass sich alle Familienmitglieder den Hund gemeinsam aussuchen.



Tragen Sie als Erwachsener letztendlich die Verantwortung für den Hund? Oft wünschen sich die Kinder ein Tier, die Verantwortung bleibt dann bei den Eltern.



Sind Sie sich bewußt, dass ein Hund mehrmals täglich Gassi gehen muss? Bei jedem Wetter, relativ früh morgens und auch kurz vor dem Zubettgehen noch einmal. Auch am Wochenende. Auch für gemeinsame Urlaube gilt: früh aufstehen!



Wenigstens einmal pro Tag sollte der Spaziergang bei einem jungen bis mittelalten Hund schon mindestens eine Stunde dauern.



Ist eine artgerechte Unterbringung vorhanden?



Ein Hund braucht genügend Beschäftigung und Zuwendung, Kontakt zu Menschen und Artgenossen. Wir möchten sicherstellen, dass unsere Hunde Familienanschluss haben und nicht in Zwinger- oder Anbindehaltung kommen.



Bei Mietverhältnissen muss im Interesse des Tieres geklärt werden, ob der Mietvertrag die Hundehaltung zulässt. Ausnahmeregelungen gibt es nur bei sogenannten „Listenhunden“, hier muss die schriftliche Genehmigung des Vermieters vorliegen.



Ein Hund kann bis zu 15 Jahre alt werden. Wollen Sie wirklich so lange für den Hund da sein, Verantwortung übernehmen?



Haben Sie wirklich täglich genügend Zeit und Interesse für das Tier? Hunde müssen nicht nur mehrmals täglich raus, sie brauchen - vor allem in der Eingewöhnungsphase - genügend Zeit, Geduld und Verständnis.



Ist bei Problemen die Bereitschaft vorhanden, Rücksprache mit dem Tierheim zu nehmen oder einen Hundetrainer einzuschalten? Wir möchten, dass die neuen Besitzer nicht gleich aufgeben.



Tierheimhunde haben alle Ihre eigene Vergangenheit und sie können schon mal die ein oder andere "Macke" davongetragen haben. Nur mit Geduld und Einfühlsamkeit ist fast jede Macke auszubügeln.



Haben Sie sich Gedanken gemacht über den Kostenfaktor "Hund"? Ein Hund braucht täglich sein Futter, jährlich seine Schutzimpfungen, regelmäßige Entwurmungen. Er kann krank werden und muss zum Tierarzt, es fällt Hundesteuer an. Gerade wenn der Hund älter wird, können altersbedingte Krankheiten auftreten, die täglicher Medikation bedürfen. Sind Sie bereit und in der Lage, diese Kosten zu übernehmen?



Ist eine Ferienvertretung vorhanden, die sich in der Urlaubszeit oder im Krankheitsfall um die Pflege des Tieres kümmern kann? Wenn der Hund nicht mit in den Urlaub genommen werden kann, muss für einen Hundesitter oder eine Pension gesorgt werden, wobei der Hund neue Personen früh genug kennen lernen sollte.



Am allerliebsten fährt der Hund aber mit seiner Familie gemeinsam in den Urlaub. Muß es zwingend immer eine Flug- oder Fernreise sein?



Liegt in der Familie eventuell eine Allergie gegen Tierhaare vor?



Sind andere Tiere im Haushalt vorhanden? Wurde überprüft, ob es zwischen den vorhandenen Tieren und dem Neuzugang zu Problemen kommen könnte? Austestung vor Ort (1-3 Tage)



Zur Hundevermittlung ein spezieller Hinweis: Das Verhalten des Hundes kann nur aus dem Tierheim-Alltag heraus beschrieben werden. Oftmals verhalten sich Hunde nach einer Eingewöhnungszeit in Ihrer neuen Umgebung ganz anders als im Tierheim.

Haben Sie Fragen?

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit der Leiterin unserer Hundeabteilung.

Wir sind Ihnen sehr gern behilflich auf der Suche nach "Ihrem " Hund.